

## Superhinserie für den TSV Berkenthin

### 10:4 Punkte und 4. Tabellenplatz Lohn der Leistungen

Den vierten Sieg bei nur einer Niederlage konnte der Aufsteiger aus Berkenthin einfahren. Am 21.10. mußten die Berkenthiner die schwere Hürde bei der HSG Greifswald nehmen. Es war ein hartes Stück Arbeit, bis am Ende nach zweieinhalb Stunden das 5:3 für Berkenthin feststand.

In einem eher mäßigen Spiel hatte der TSV Berkenthin seine Taktik geändert. Das 2.Herrendoppel hieß diesmal nicht Thomas und Joachim Tesche, sondern Stefan Tesche und Thomas Tesche, während im ersten Doppel Malte Böttger mit Joachim Tesche spielte. Beide Herrendoppel gewannen ihre Spiele jeweils in zwei Sätzen. Unsere Damen hatten dagegen in ihrem Spiel keine Chance, sie unterlagen mit 10:15 und 5:15 deutlich. Auch im Dameneinzel mußte sich Anjo Strous mit 7:11 und 7:11 klar geschlagen geben. Damit hieß es nach vier Spielen 2:2. Richard Sandberg sorgte mit seinem ersten Saisonserfolg gegen A.Huth für die 3:2 Führung, er gewann sicher zweimal 15:8. Unser Mixed Böttger/Schubert verlor deutlich in zwei Sätzen gegen Michalowsky/Michalowsky. Die Jüngsten im Team, nämlich Thomas und Joachim Tesche, mußten nun zeigen, ob sie gegen die "Alten" die Nerven haben würden, die zwei noch fehlenden Punkte einzufahren. Joachim hatte es mit dem 45jährigen Edwin Michalowsky und Thomas im dritten Einzel gegen den "nur" 38jährigen Norbert Michalowsky zu tun. Nach verlorenem ersten Satz, ge-

wann Joachim trotz einer schlechten Leistung am Ende noch recht sicher 9:15, 15:4 und 15:4. Thomas beherrschte seinen Gegner und gewann souverän mit 15:8 und 15:8. Mit diesem Sieg konnten die Berkenthiner wieder mit dem Spitzenduo gleichziehen.

### 1:7 im Spitzenspiel

Unsere Mannschaft war natürlich gegen den Tabellenzweiten aus Niedersachsen hochmotiviert. Aber Motivation allein reichte an diesem Tag nicht aus.

Der TuS Gildehaus präsentierte sich in hervorragender Verfassung. Zwar hört sich das Ergebnis von 1:7 wie ein Debakel an, aber wenn man die Dreisatzniederlagen unseres Damendoppels und Richard Sandberg im 1.HE hätte abwenden können, wäre "nur" eine 3:5 Niederlage zustande gekommen. Bei fairer Betrachtung waren die Gildehauser die eindeutig stärkere Mannschaft, die auch als verdienter Sieger die Halle verließ. Denn weder im Mixed, im 1.HD, im DE, 2. und 3.HE gab es eine Chance zu gewinnen. Die vielen angereisten Zuschauer haben ihr Kommen nicht bereut. Sie bekamen Badminton vom Feinsten geboten, was auch mit viel

### Regionalliga 1995/96

TSV Glinde - VfL Lüneburg	4:4
PSV Bremen - TuS Gildehaus	1:7
Comet Braunschweig - Berliner SC	4:4
HSG Greifswald - TSV Berkenthin	3:5
Comet Braunschweig - VfL Lüneburg	3:5
Berliner SC - TSV Glinde	2:6
HSG Greifswald - PSV Bremen	7:1
TSV Berkenthin - TuS Gildehaus	1:7
Berliner SC - VfL Lüneburg	2:6
Comet Braunschweig - TSV Glinde	3:5
TSV Berkenthin - PSV Bremen	6:2
<b>1. TSV Glinde</b>	<b>7 41:15 12: 2</b>
<b>2. TuS Gildehaus</b>	<b>7 38:18 12: 2</b>
<b>3. VfL Lüneburg</b>	<b>7 34:22 10: 4</b>
<b>4. TSV Berkenthin</b>	<b>7 29:27 10: 4</b>
<b>5. HSG Greifswald</b>	<b>7 24:32 4:10</b>
<b>6. Berliner SC</b>	<b>7 23:33 4:10</b>
<b>7. Com. Braunschweig</b>	<b>7 23:33 3:11</b>
<b>8. PSV Bremen</b>	<b>7 12:44 1:13</b>

Beifall bedacht wurde. Den Ehrenpunkt holte das 2.HD Thomas und Stefan Tesche. Einen Tag später war der Tabellenletzte PSV Bremen zu Gast. Berkenthin stellte die Mannschaft um, Julia Holderbaum kam zum ersten Einsatz mit Anjo Strous im Doppel. Der 1.Satz wurde 15:11 gewonnen, nach 11:15 im 2.Satz führte das Doppel 12:5, verlor aber noch 13:15. Anjo Strous verlor das DE in drei Sätzen. Die übrigen Spiele wurden glatt in zwei Sätzen gewonnen, so daß ein ungefährdeter 6:2 Erfolg heraus kam. Damit ist eine Superhinserie mit 10:4 Punkten und Platz 4 für den Aufsteiger zu Ende gegangen.

Klaus Tesche



IHR ZUVERLÄSSIGER LIEFERANT **FRED HAAS**  
SPEZIALHAUS FÜR DEN BADMINTONSPORT

65307 Bad Schwalbach 5 - Tel. 06124 - 3060 - TELEFAX 06124 - 6269



### PREISE VICTOR-BÄLLE

Art.Nr.	Bezeichnung	Dutzend - Preis	5% Mengen-Rabatt bei 12 Dutzend
534	CHAMPION	DM 31.50	DM 29.90
533	ULTIMATE	DM 28.20	DM 26.80
536	APOLLO	DM 25.25	DM 23.90
532	SERVICE	DM 23.70	DM 22.50
539	QUEEN	DM 17.80	DM 16.90
515	NYLON 2000	DM 22.90	DM 21.75

Bei größeren Abnahmen, fordern Sie bitte unsere Verelns-Preisliste mit Preis/Mengen-Staffelung an.

## BW Wittorf mit weißer Weste

**Stockelsdorf verliert in Wittorf 2:6 / PSV Eutin in argen Nöten**

In der Oberliga wird BW Wittorf seiner Favoritenrolle durch überlegene Erfolge souverän gerecht. Im Spitzenspiel gewannen die Neumünsteraner Vorstädter gegen den Tabellenzweiten ATSV Stockelsdorf mit 6:2 und gewannen auch das Heimspiel gegen Aufsteiger TSV Altenholz mit 7:1. Zuvor hatte der ATSV Stockelsdorf beim abstiegsgefährdeten PSV Eutin klar mit 7:1 gewinnen können. Auch der TSV Altenholz entführte durch einen verdienten 5:3 Erfolg als Gast beim PSV Eutin zwei wichtige Zähler. Damit haben die Spieler um Andreas Springer mit 6:8 Punkten eine sehr gute Ausgangsbasis. Für den PSV Eutin, der mit nunmehr 3:9 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz steht, beginnt wieder das große Zittern, zumal noch ein verlegtes Spiel bei BW Wittorf auf dem Programm steht.

- ro

### PSV Eutin nach zwei Niederlagen in arger Bedrängnis

Den PSV Eutin hat es am letzten Punktspielwochenende mit zwei Niederlagen voll erwischt. Im Kreisderby gab es gegen den ATSV Stockelsdorf eine deutliche 1:7 Abfuhr und einen Tag später gegen den Aufsteiger TSV Altenholz gar eine 3:5 Niederlage.

Viel vorgenommen hatte sich der PSV Eutin gegen den ATSV Stockelsdorf, doch mit 1:7 gab es eine deutliche Heimmiederlage. Niederlagen hagelte es für das 2. Doppel Bunn/Bornemann (4:15/10:15), für das Damendoppel Biedermann/Griep (11:15/9:15) und für das 1. Doppel Biedermann/Gosch (5:15/4:15). Auch das Eutiner Mixed Bornemann/Biedermann unterlag 12:15 und 12:15. Matthias Gosch verlor das 3. Einzel 15:8, 13:18 und 3:15, Bodo Biedermann gab das 2. Einzel 1:15 und 5:15 ab und Eike Boldt verlor das 1. Einzel 11:15 und 3:15. Den Eutiner Ehrenpunkt sicherte Ines Griep im Dameneinzel durch einen knappen 11:3, 5:11 und 11:5 Dreisatzerfolg. Einen Tag später verlor der PSV Eutin das Heimspiel gegen den TSV Altenholz mit 3:5. Für Eutin punktete das 2. Doppel Bunn/Bornemann 15:1 und 15:1, Thomas Bunn durch einen

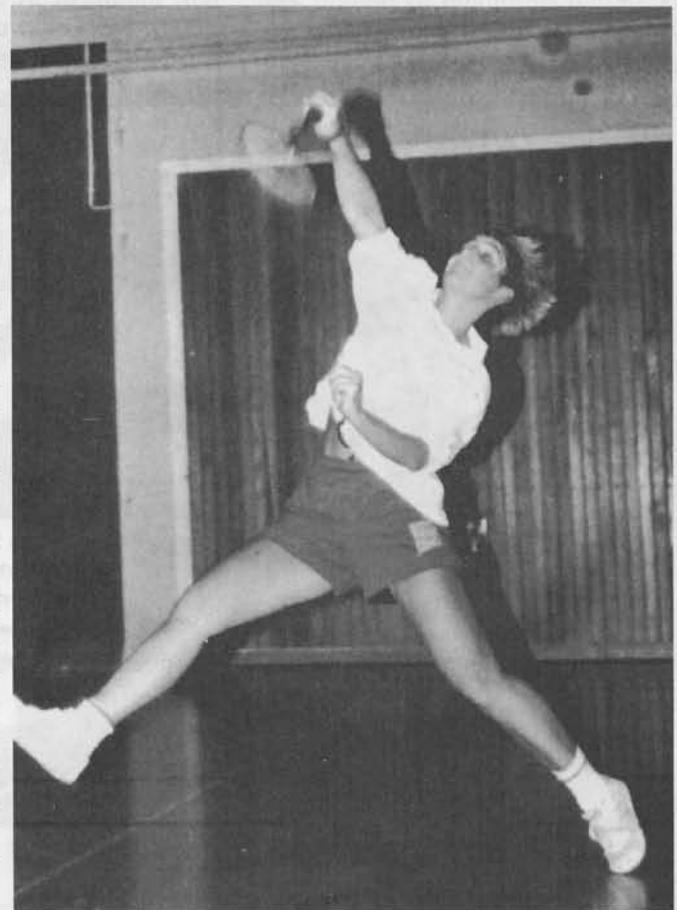
15:11, 6:15 und 15:7 Dreisatzerfolg

im 2. Einzel und das Mixed Bornemann/Biedermann, das sich mit 15:11 und 15:8 behaupten konnte.

Pech hatte das Damendoppel Griep/Biedermann, das nach einem 15:12 im ersten Satz im 2. Satz bereits 15:14 führte, aber doch noch mit 15:18 verlor.

Der Entscheidungssatz ging dann mit 8:15 doch noch recht deutlich verloren. Für den PSV Eutin wird die Lage in der Abstiegszone nach den beiden Niederlagen immer brenzlicher.

M. Rosburg



Ines Griep konnte mit dem PSV erst einen Sieg verbuchen

### Oberliga 1995/96

Stand 29.10.1995

BSV Greifswald II - PSV Bremen II	6:2
VfL 93 Hamburg II - Lüssumer TV	5:3
BW Wittorf - TSV Altenholz	7:1
PSV Eutin - ATSV Stockelsdorf	1:7
BSV Greifswald II - Lüssumer TV	6:2
VfL 93 Hamburg II - PSV Bremen II	5:3
BW Wittorf - ATSV Stockelsdorf	6:2
PSV Eutin - TSV Altenholz	3:5

1. ATSV Stockelsdorf	7	38:18	11: 3
2. BW Wittorf	5	35: 5	10: 0
3. VfL 93 Hamburg II	7	27:29	9: 5
4. TSV Altenholz	7	27:29	6: 8
5. BSV Greifswald II	7	22:34	6: 8
6. Lüssumer TV	7	24:32	5: 9
7. PSV Eutin	6	18:30	3: 9
8. PSV Bremen II	6	17:31	2:10

### Blau-Weiß Wittorf weiterhin auf Erfolgskurs

Auch am dritten Punktspielwochenende konnten die Wittorfer Federballspieler ihre konstante Leistung beibehalten. Gegen die Altenholzer Sportfreunde gelang ein überzeugender 7:1 Sieg, auch wenn im Hinblick auf den folgenden Punktspieltag das Leistungsniveau noch gesteigert werden mußte. In

einer spannenden Begegnung konnte der Tabellenführer aus Stockelsdorf mit 6:2 bezwungen werden. Da der bisherige Saisonverlauf durch deutliche Siege geprägt war, bestand die Gefahr, daß bei den Aktiven leichter Übermut aufkam (siehe Saison 94/95). Gefahr erkannt - Gefahr gebannt!

Durch die optimale Motivation durch Trödel-Trainer-Treptau konnten alle Spieler die nötige Einstellung finden und durch gute Leistung überzeugen.

Die ersten Gegner an diesem Wochenende kamen vom TSV Altenholz. In der gewohnten Aufstellung konnte das 1.HD Schneider/Hopp gegen Springer/Marks sicher gewinnen. Die Wittorfer Mädels taten sich schwerer und mußten im 1.Satz über die Verlängerung gehen. Der 2.Satz ging trotz ausgeglichener Leistung ebenfalls an die Wittorferinnen. Den guten Start vervollständigten Schlüter/Mielke im 2.HD gegen Baller/Hewelt. Im folgenden Dameneinzel konnte Catrin Paulsen ihre bis dato weiße Weste nicht sauber halten. In einem umkämpften Spiel unterlag sie der stark aufspielenden Vivian Sandberg denkbar knapp (11:4/9:12/7:11). Weiterhin spannend gestaltete sich das 2.HE, das Andreas Schlüter gegen Reinhard Marks nach einer 2:9

Rücklage im 3.Satz doch noch für sich entscheiden konnte. Unser Youngster Hoppsi konnte den bislang ungeschlagenen Andreas Springer mit 15:12 und 15:11 bezwingen. Der Gesamtsieg wurde durch das Mixed und das 3.HE in jeweils zwei Sätzen komplettiert.

Der Schwerpunkt dieses Wochenendes sollte allerdings die seit Wochen mit Spannung erwartete Spitzenbegegnung gegen den Tabellenführer ATSV Stockelsdorf sein. Die vom Coach angeordnete, ungewohnte Doppelkombination führte im 2.HD wie erhofft zum Sieg. Den doppelten Doppelerfolg brachte etwas überraschend die Kombination Vater und Sohn (Mielke/Hopp) gegen die etwas enttäuschend aufspielenden Stockelsdorfer Schröder/Weiß. Im anschließenden Mixed unterlagen Mielke/Schmidt der taktisch aufgestellten Paarung Schröder/Latendorf nach gutem Spiel in zwei Sätzen.

Im 1.HE konnte sich Kristof nicht

durchsetzen und verzweifelte an der Schlagsicherheit seines routinierten Gegners Michael Schneider. Das Spiel ging mit 8:15 und 14:17 an den Stockelsdorfer ATSV.

Das zweite sowie dritte HE gewannen Andreas und Björn souverän 15:3/15:8 und 15:1 und 15:1. Die Damenspiele wurden gewonnen.

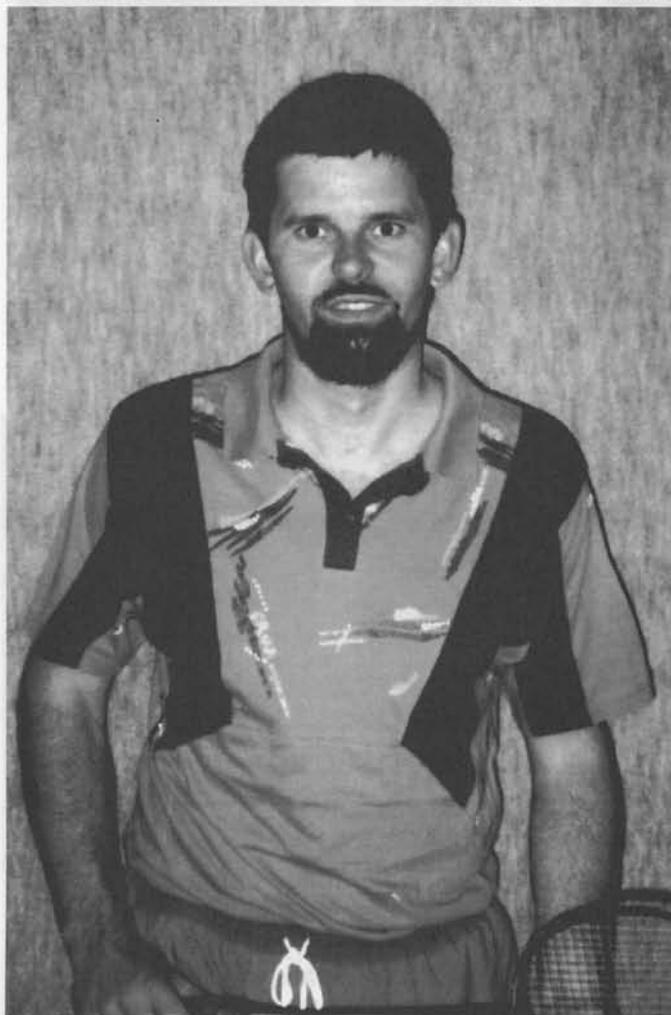
Nach diesem erfolgreichen Wochenende sind wir Blau-Weißen unserem Saisonziel ein ganzes Stück näher gekommen und wir hoffen, weiterhin auf Meisterschaftskurs bleiben zu können.

Unser Dank gilt all unseren treuen Fans, die sich hoffentlich auch in Zukunft zahlreich zu den Heimspielen einfinden.

Es grüßen die Federballer Björn und Andreas. gez. **Björn Schneider**

**Vom TSV Altenholz und ATSV Stockelsdorf ging leider kein Bericht ein. -ro**

## ATSV Stockelsdorf verliert Spitzenspiel in Wittorf mit 2:6



Michael Schneider überzeugt immer durch gute Leistungen

**Der ATSV Stockelsdorf gewann als Gast beim abstiegsgefährdeten PSV Eutin mit 7:1, am nächsten Tag gab es für die Stockelsdorfer als Gast beim Spitzenreiter BW Wittorf eine 2:6 Niederlage.**

ATSV Stockelsdorf gewann am Sonnabend als Gast beim PSV Eutin sicher mit 7:1. Für den klaren Erfolg sorgten das 2. Herrendoppel Weiß/Schneider (15:4/15:10), das 1. Herrendoppel Schröder/Eschert (15:5/15:4) und das Damendoppel Eschert/Latendorf, das sich ebenfalls in

zwei Sätzen mit 15:11 und 15:9 behaupten konnte. In den Einzeldisziplinen setzten sich Frank Schröder und Michael Schneider in zwei Sätzen durch, Carsten Eschert gewann in drei Sätzen. Den Ehrenpunkt gab Christiane Eschert im Dameneinzel ab.

Am Sonntag reisten die Lübecker Vorstädter zum Spitzenspiel nach Wittorf. Bei BW Wittorf unterlagen die Stockelsdorfer dann mit 2:6, obwohl man sich aber vorher zumindest ein 4:4 Unentschieden ausgerechnet hatte.

Punkten konnten in dieser Begegnung nur Michael Schneider im 1. Einzel (15:8/17:14) gegen Kristof Hopp und das Mixed Schröder/Latendorf, das sich mit 15:11 und 15:10 in zwei Sätzen behaupten konnte.

Eine knappe Niederlage gab es für das Damendoppel Latendorf/Eschert. Pech hatte das 1. Herrendoppel Schröder/Weiß, das sich erst im Entscheidungssatz geschlagen geben mußte.

Trotz dieser Niederlage bleibt der ATSV Stockelsdorf mit drei Minuspunkten behaftet momentan ärgster Verfolger um die Meisterschaftskrone. Entscheidend wird das Rückspiel in Stockelsdorf werden. -ro

## 2.Norddeutsches Ranglistenturnier U 14 - U 18

### Katharina Meyer/Katrin Ewert holen Titel

#### 12 Akteure des SHBV für die 1.DRL qualifiziert

Am 30.09./1.10.95 fand in der Struckbach- und Hansehalle in Lübeck das 2.Norddeutsche Ranglistenturnier statt. Der SHBV schickte 16 Akteure ins Rennen.

Mit einigen guten, aber auch einigen weniger guten Plazierungen fand das gut organisierte Turnier am Sonntag seinen Abschluß.

Ein Titel war denn auch die magere Ausbeute im Mädchendoppel U 16, erzielt von Katharina Meyer und Katrin Ewert.

Beginnen möchte ich jetzt aber bei der U 14 Mixed. J.Persson/A.Hartung schieden im Viertelfinale aus, am Ende hieß es Platz 8. Für J.Daniel/Eckart kam in der ersten Runde das Aus.

Im Mädchendoppel schied A.Hartung/Heiden (BVMV) ebenfalls in der ersten Runde aus. Im Mädcheneinzel erreichte Anika das gleiche Schicksal. Im Jungendoppel waren drei Paarungen des SHBV am Start. J.M. Daniel mit Partner Peters (NBV) kam bis ins Halbfinale (waren an Eins gesetzt), am Ende war es der dritte Platz.

J.Persson/S.Klopp unterlagen in der ersten Runde, während T.Kühn/Ph.Droste erst im Viertelfinale ausschieden.

Im Jungeneinzel war die Halbfinalteilnahme von Jan-Marcus Daniel das beste Ergebnis. Er gewann im Viertelfinale gegen Ph.Droste, der wiederum schlug in der ersten Runde J.Persson.

In U 16, wie bereits erwähnt, holte K.Meyer/K.Ewert den Titel im Mädchendoppel. Chr.Brüssau/J. Ewert verloren im Viertelfinale und belegten den 7.Platz.

Im Mädcheneinzel U 16 erreichte Pamela Decker (an Zwei gesetzt) erwartungsgemäß das Finale, sie unterlag jedoch K.Hückstädt (BVB) in zwei Sätzen. Für Pamela sicherlich nicht das Wunschergebnis!

Im direkten Vergleich K.Meyer gegen Chr.Brüssau in der ersten Runde behielt Katharina die Oberhand, mußte sich dann aber gegen Göritz im Viertelfinale geschlagen geben. Auch K.Ewert mußte sich im Viertelfinale verabschieden.

Im Jungeneinzel schieden sowohl Tim Köppen als auch Hendrik Dold

und Kai Stange in der ersten Runde aus.

Besser lief es dagegen für Tim Köppen mit Patrick Meier im Jungendoppel. Bis ins Finale spielten sich die beiden, wo sie dann allerdings in Sätzen gegen Ribeiro/Schran (HBV) unterlagen. Für K.Stange/H. Dold war auch hier, wie schon im Einzel, in der ersten Runde Endstation. Ein schwarzes Wochenende könnte man sagen.

Im Mixed konnten P.Meier/K.Meyer ihr tolles Ergebnis aus der Rangliste nicht wiederholen. An Eins gesetzt, schieden sie im Halbfinale gegen die späteren Sieger Fandrich/Horatzek (HBV) aus. Am Ende hieß es Platz 3. Die Paarung K.Stange/K.Hückstädt belegte Platz 5, Chr.Brüssau/Mensing (BLB) Platz 9 und H.Dold/K.Ewert Platz 9 bis 12.

In U 18 waren nur vier Mädchen am Start. Im Mädchendoppel kam Anika

Schulz/Tiina Kähler, wie bei der 1.Rangliste, bis ins Halbfinale, wo man in drei Sätzen gegen die späteren Sieger Beckmann/Jansen (NBV) unterlag. In der Endabrechnung bedeutete dies den 4. Platz.

Auf dem 5.Platz landete Gesa Ladewig/Pamela Decker.

Im Mixed erzielte Tiina Kähler mit Partner Zanssen (NBV) das beste Ergebnis aus Sicht des SHBV in U 18, nämlich die Finalteilnahme. Hier wurden sie von Niesner/Wünscher in drei hartum-

kämpften Sätzen besiegt.

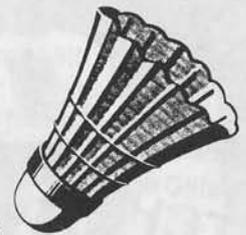
P.Decker/S.Schmidt (BVB) erreichten das Viertelfinale, nachdem sie zuvor A.Schulz/Waschatz (NBV) ausschalteten.

Etwas mager verlief das Mädcheneinzel. Zweimal war in der ersten Runde Endstation, nämlich für Anika und Tiina. Gesa überstand die erste Runde, ehe sie dann im Viertelfinale ausschied.

Dennoch haben sich für die 1.DRL U 14/16 fünf Spieler/innen qualifiziert und in U 18 gleich sieben Akteure.

Am Schluß dieser Berichterstattung sei erlaubt zu erwähnen, daß die gesamte Veranstaltung vom Ausrichter, dem VfB Lübeck, hervorragend organisiert wurde.

Dieses wurde mir von der Turnierleitung mitgeteilt.



Klaus Tesche

## Der Plakatkopierer in Kiel bis A2

UNI-SERVICE Kopierdienst · Olshausenstr. 1 · 24118 Kiel  
Tel. 04 31 / 8 30 40 · Fax 04 31 / 8 52 80

**KFV Ostholstein : Kreisrangliste ermittelt**

## Stefanie Schwartz und Rolf Muxfeldt Gesamtsieger

Am 3.10.1995 ermittelte der Kreisbadminton Verband OH (KBV OH) auf der 2.Kreisrangliste Sieger und Plazierte der Gesamtrangliste. Sieger der 3.Rangliste, die in Niendorf ausgespielt wurde, wurde Rolf Muxfeldt von der SVg.Pönitz vor Helmut Pfeifer und Joachim Balschus (beide NTSV Strand 08). Winfried Ebner von der TS Riemann belegte den 4.Platz.

Siegerin bei den Damen wurde Stefanie Schwartz vom NTSV Strand 08 vor Bettina Burmeister von der SVg.Pönitz und Wiebke Blunck von der TS Riemann Eutin. Platz Vier erspielte sich Nicole Warnck von der SVg.Pönitz.

Sieger der Gesamtrangliste des KBV OH wurde bei den Herren Rolf Muxfeldt vor Christian Kalscheuer (Gleschendorfer TV) und Helmut Pfeifer vom NTSV Strand 08. Ranglistenerste bei den Damen wurde Stefanie Schwartz vor Bettina Burmeister und Nicole Warnck. Die drei Erstplatzierten haben sich damit für die Bezirksrangliste qualifiziert. Die Badmintonabteilung des NTSV Strand 08 glänzte als sehr guter Ausrichter der Rangliste.

**Die Ergebnisse im einzelnen:**

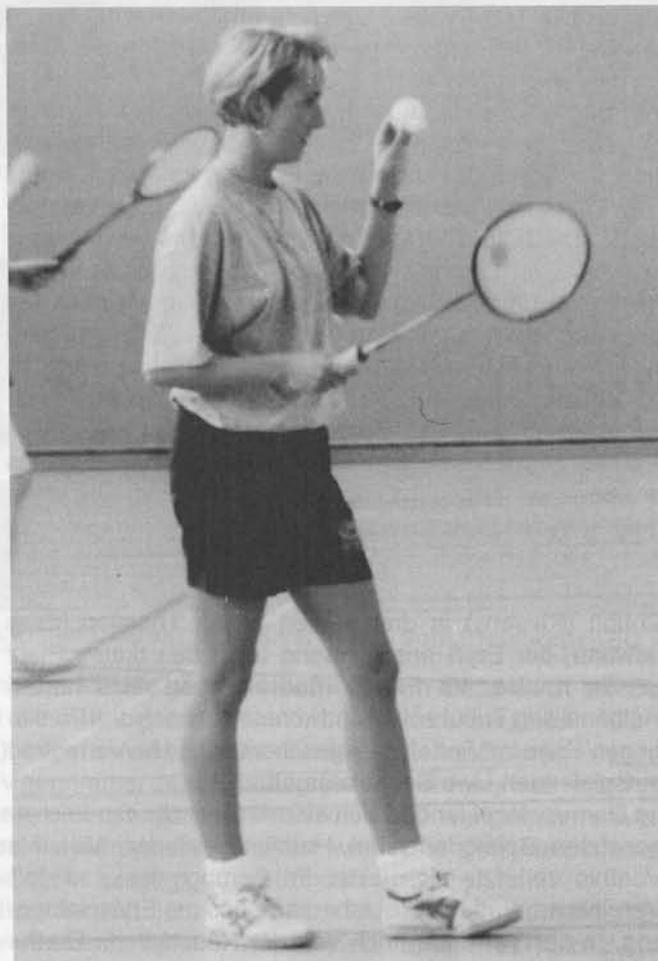
**Endergebnis Rangliste Damen :**

1. Stefanie Schwartz (NTSV Strand 08) 230 Punkte; 2. Bettina Burmeister (SVg.Pönitz) 150; 3. Nicole Warnck (SVg.Pönitz) 138; 4. Jenyfer Knobloch (Gleschendorfer TV) 136; 5. Angela Vickus (SC Stockelsdorf) 134; 6. Kerstin Scheja und Kristine Genssen (beide Olympia Schwartau) jeweils 80; 8. Dorthe Schlüter (LC Neustadt) 78; 9. Bettina Falk (TSV Heiligenhafen) , Christine Wendt und Birgit Grohmann (beide Olympia Schwartau) Wiebke Blunk (TS Riemann) jeweils 76; 13. Christine Naujoks (Bosauer SV) 74; 14. Gabi Hartmann (TSV Heiligenhafen) und Angela Naeve (SC Stockelsdorf) beide 72; 16. Bodil Klärman (PSV Eutin), Andrea Offen (TS Riemann), Birgit Ruland (Gleschendorfer TV) und Andrea Köster (SC Stockelsdorf) alle 64 Punkte.

**Endergebnis Rangliste Herren :**

1. Rolf Muxfeldt (SVg.Pönitz) 238 Punkte; 2. Christian Kalscheuer (Gleschendorfer TV) 216; 3. Helmut Pfeifer 202; 4. Joachim Balschus (beide NTSV Strand 08) 140; 5. Winfried Ebner (TS Riemann) 122; 6. Dieter Köhler (BSG Eutin) 120; 7. Gerd Hauswald (NTSV Strand 08) 118; 8.

8. Arne Neugebauer (SVg.Pönitz) 116; 9. Jens Fricke (TSV Heiligenhafen), Ralf Esbruch (TSV Heiligenhafen und Nils Grothusen (Olympia Schwartau) alle 114; 12. Michael Jeske (LC Neustadt) 80; 13. Carsten Hensel (BSG Eutin)



Stephanie Schwartz vom NTSV Strand 08 wurde Siegerin der Gesamtrangliste des KFV OH.

78; 14. Sören Klein (LC Neustadt) und Arne Ratzlaff (VfL Schwartau) beide 76; 16. Georg Strauß (Bosauer SV) 74; 17. Roland Sauer (LC Neustadt), Heiko Jungbauer (SVg.Pönitz), Wolfgang Grönhoff (TSV Ratekau) und Oliver v. Kemper (TSV Ratekau) alle 72 Punkte. **M. Rosburg**

**Bezirk Mitte :**

## Anis Syed Mohammad mit drei Titeln erfolgreich

Am 4./5.11.1995 fanden die Bezirksmeisterschaften des Bezirkes Mitte in Einfeld statt. Ausrichter war die TS Einfeld.

**Die Ergebnisse im einzelnen:**

**Herreneinzel:**

1. Anis Syed Mohammad (SG Westensee) 2. Frank Zobott (TSV Rieseby) 3. Hans-Jörg Weiß (SG Westensee)

**Dameneinzel:**

1. Michaela Löptin ( TSG Concordia Schönkirchen) 2. Martina Klempert

(TSV Altenholz) 3. Manuela Vonthin (TSV Rieseby)

**Herrendoppel:**

1. Mohammad/Weiß (SG Westensee) 2. Zschau/Nicolaus (TSV Rieseby) 3. Maas/Pahl (MTV Heide)

**Damendoppel:**

1. Klempert/Löptin (TSV Altenholz/

TSG Concordia Schönkirchen) 2. Vonthin/Jahn (TSV Rieseby) 3. Thomsen/Pohl (TuS Holtenau)

**Mixeddoppel:**

1. Mohammad/Löptin (SG Westensee/ TSG Concordia Schönkirchen) 2. Zschau/Vonthin (TSV Rieseby) 3. Howe/Hermann (TSG Concordia Schönkirchen).

gez. **Enno Triebe**

**3. Krückau-Cup am 14./15. Oktober :****82 Doppel in Elmshorn**

Nichts ging mehr! Bereits drei Wochen vor Meldeschluß mußten die Organisatoren des 3. Krückau-Cups, des Doppelturniers des Elmshorner BC, die Schotten dichtmachen. Am Ende bestritten 82 Herren- und Damendoppel in der B- bzw. C-Klasse insgesamt 492 Spiele auf 12 Feldern, wobei noch etwa 40 weiteren Paarungen abgesagt werden mußte.

Nach dem "Schweizer Turniersystem" hatten die teilnehmenden Spieler/innen aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg dabei jeder sechs Spiele zu bestreiten, um am Ende die Turniersieger zu ermitteln. Ein vorheriges Ausscheiden war nicht möglich, wengleich sich am Sonntag einige (meist aber schlecht platzierte) Doppel

wegen Verletzung oder aus anderen Gründen vorzeitig verabschiedeten. Im sportlichen Teil hielten sich die Gastgeber vor allem im Herrendoppel B schadlos, in dem Detlef Lawrenz/Oliver Siems ungeschlagen den 1. Platz vor drei Doppeln des HBV belegten.

Im Herrendoppel C blieben allein Marcus Hildebrand/Rainer Beers vom PSV Uetersen ungeschlagen, die mit ihrer Mannschaft auch noch verlustpunktfrei die Kreisliga West (Bezirk Mitte) anführen. Lediglich im Spiel gegen die Zweitplatzierten Rolf Muxfeldt/Arne Neugebauer (SVg. Pönitz) benötigten die Uetersener drei Sätze, alle anderen Spiele wurden klar gewonnen.

Bei den Damen konnte der VfB Lübeck die maximale Ausbeute erzielen, denn die beiden gestarteten Doppel Balansky/Thrö (B-Klasse) und Brüssau/Hußy (C-Klasse) sicherten sich jeweils den 1. Platz in ihrer Disziplin. Maren Brüssau/Yvonne Husy lagen am Ende vor Leppert/Köster (TSV Lola) und Haltenhof/Nellen (Vorwärts Kronshagen). Nicole Balansky/Britta Thrö setzten sich gegen Stollinger/Scheja (ATSV Stok-

kelsdorf) und zwei Hamburger Doppeln durch.



Sieger im Herrendoppel: Detlef Lawrenz und Oliver Siems vom Elmshorner BC

Mit diesen Ergebnissen konnte jedenfalls auch nicht die früher gerne (von Hamburgern) zitierte höhere Spielstärke des HBV gegenüber dem SHBV belegt werden, vielmehr gab es -auch durch das Turniersystem bedingt- zum Ende viele ausgeglichene und gegenüber dem Vorjahr vom Niveau noch verbesserte Spiele zu sehen.

Auch durch die erstmals durchgeführte "Players Night", die sich bis in den frühen Morgen hinzog, ergaben sich schließlich keine größeren Wettbewerbsverzerrungen am Sonntag,

so daß sich am Ende auch die Besten verdient durchsetzen. Am Ende gab es frei Sekt für alle und schon jetzt steht fest, daß das Turnier auch 1996 weitgehend unverändert wieder in den Herbstferien stattfinden wird. Die Abschlußtabellen dieses Jahres werden den Vereinen in Kürze zugesandt.

Thomas Kulczewski

## Badminton in Indonesien

Besuch der Offenen Indonesischen Meisterschaften in Jakarta  
Ein Bericht von Helga Krämer und Jens Biehler (VfL Oldesloe)

Anläßlich unseres Urlaubs in Indonesien hatten wir die Möglichkeit, eines der bedeutendsten Badmintonturniere, die Indonesian Open (dotiert mit 170.000 \$) zu besuchen. Unser ehemaliger Mannschaftskamerad Thomas Brandt wohnt und arbeitet für mehrere Jahre in Jakarta, so daß wir eine Bleibe hatten und viele Informationen über Land und Leute erhielten.

Badminton gehört in Asien, besonders aber in Indonesien (ca. 20 Mil-

lionen Badmintonspieler) zu den populärsten Sportarten. Eine Ursache für den hohen Beliebtheitsgrad ist sicherlich darin zu suchen, daß es wohl kaum eine Sportart gibt, in der Asiaten so dominierend sind. Bei der Olympiade in Barcelona errangen die Asiaten 15 der 16 zu vergebenden Medaillen, lediglich der Däne Thomas Stuer-Lauridsen erkämpfte Bronze im Herreneinzel.

Der hohe Stellenwert des Badmintonportes zeigt sich auch darin, daß die Endspiele aller 21 Grand-Prix-

Turniere (incl. German Open in Leverkusen) in 53 Länder Asiens live übertragen werden. Die sechs asiatischen Grand-Prix-Turniere werden vom ersten bis zum letzten Ballwechsel in ihrer Gesamtheit gezeigt.

Badminton war in Barcelona die Sportart mit der zweithöchsten Einschaltquote!

Am Finaltag war die 12.000 Zuschauer fassende Halle, in der nur Badminton gespielt wird, mit immerhin 6.000 Zuschauern gut gefüllt. Bedenkt man jedoch, daß die billigste Eintrittskarte höher als ein Tageslohn ist, ist es

Es war eine Augenweide, diese nur 1,62 m große Sportlerin spielen und kämpfen zu sehen: Badminton in Perfektion. Natürlich kannte der Jubel bei ihrem Finalsieg über eine Koreanerin keine Grenzen.

Übrigens: der Hauptsponsor von Susi Susanti ist eine bekannte deutsche Automobilfirma, die in Asien Fuß fassen möchte und sich durch diese exzellente Badmintonspielerin einen hohen Werbeeffect verspricht.

Noch dominierender als bei den Damen sind zur Zeit die indonesischen Herren, im Einzel, allein die ersten Fünf der aktuellen Weltrangliste kommen aus diesem Land. Bei diesem Turnier befanden sich ein Koreaner und sieben Indonesier im Viertelfinale, sämtliche Europäer waren vorher mehr oder minder auf der Strecke geblieben. Auch hier war das Endspiel zwischen dem Exweltmeister Suprianto und dem Weltranglisten zweiten Wiranata ein Leckerbissen. Besonders die Sätze zwei und drei waren gigantisch, mit Ballwechseln bis zu 80 Kontakten. Jeder Satz dauerte 40 Minuten!! Bewundernswert auch hier die ausgefeilte Technik, die katzenhafte Gewandtheit, Schnelligkeit und Kondition.

Wir fragten uns natürlich, wo



selbstverständlich, daß viele Indonesier die Spiele lieber am Fernsehen verfolgen. -Leider fehlten bei den diesjährigen Meisterschaften die besten Dänen und Chinesen (diese hatten bei der WM in Lausanne im Mai mit der Mannschaft gewonnen), so daß die Zuschauerresonanz hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Beim letztjährigen Thomas-Cup-Endspiel Indonesien gegen China war die Halle mit nahezu 20.000 Zuschauern restlos überbelegt, ein Chaos konnte gerade noch vermieden werden.

Die Stimmung in der Halle kann man nicht mit der in Europa vergleichen, rhythmisches Klatschen ist nahezu unbekannt, dafür werden die Aktionen der Sportler frenetisch bejubelt. Sämtliche Aktionen, besonders natürlich die der einheimischen Spieler, wurden mit enthusiastischem Gebrüll und Beifall unterstützt, während man nicht selten bei Aufschlägen und Angriffen der Gegner diese mit Buhrufen aus dem Konzept zu bringen versucht. Über das Für und Wider dieser ungewöhnlichen Verhaltensweise der Zuschauer kann man sicherlich streiten. Eines ist jedoch sicher: Es trägt zu einer Riesenstimmung in der Halle bei, wenngleich uns die Gegner bisweilen leid taten.

Daß 6.000 Zuschauer so einen Höllenlärm verursachen können, hätten wir vorher nicht für möglich gehalten. Besonders Beifall und Unterstützung erhielt vor allem Indonesiens Sportidol Nr. 1, die Olympiasiegerin und ehemalige Weltmeisterin Susi Susanti, die ihren Titel im Mai an eine Chinesin zur Enttäuschung ihrer Landsleute abgeben mußte. Vor eigenem Publikum wollte sie sich jedoch revanchieren, was ihr auch überzeugend gelang.

die Ursachen der indonesischen Erfolge liegen. Dank unseres Gastgebers, der uns mit entsprechenden Adressen versorgte, konnten wir den Mannschaftsweltmeister von 1990, Eddy Kurniawan, befragen sowie ein Trainingscamp für 14 - 18jährige aufsuchen.

In Indonesien gibt es vier Trainingscamps für diese Altersgruppe, jeweils mit 20 Jungen und Mädchen, die von den Cheftrainern ausgesucht werden. Diese Schüler sind internatsmäßig untergebracht:

5.00 - 5.30 Uhr Wecken 6.00 bis 7.30 Uhr Training, anschließend Frühstück 8.30 - 13.00 Uhr Schule 14.30 - 19.00 Uhr Training (Technik und Kondition), sonntags nur Krafttraining, sonntags: frei.

Diese Jugendlichen bestreiten keine Punktspiele, sondern spielen durchschnittlich ein Turnier pro Monat. -Die Kosten werden von privaten Geldgebern übernommen, die Eltern brauchen nichts bezahlen.

Nach vier Jahren werden die Besten in das Juniorenteam aufgenommen und weiter gefördert. Aus diesem Club Jaya Raya Jakarta den wir aufsuchten, ist u.a. Susi Susanti hervorgegangen, viele Bilder von ihr hängen in der Trainingshalle. -

Uns erstaunten vor allem zwei Dinge:

1. Es wird nach Geschlechtern getrennt trainiert. Vielleicht ist dadurch die relative Mixedschwäche zu erklären, dominieren in dieser Disziplin doch zumeist dänische oder englische Spieler/innen.

2. Trotz des harten Trainingsprogramms wurde viel gelacht. (Indonesier lächeln immer, ein sehr sympathischer Wesenszug). **Fazit: Indonesian Open, ein Erlebnis, das für uns unvergessen bleibt.**